



**Anfragen zum Plenum zu den Plenarsitzungen am
07./08./09.12.2021
– Auszug aus Drucksache 18/19552 –**

Frage Nummer 24
mit der dazu eingegangenen Antwort der Staatsregierung

Abgeordnete
**Anna
Schwamber-
ger**
(BÜNDNIS
90/DIE GRÜ-
NEN)

Vor dem Hintergrund, dass die Freien Wähler planen, zum Schuljahr 2022/23 jahrgangsübergreifende Lernangebote an bayerischen Mittelschulen einzuführen, frage ich die Staatsregierung, wie viele Klassenstufen für das jahrgangsübergreifende Lernen jeweils zusammengefasst werden sollen, wie viele Lehrerstunden pro jahrgangsübergreifender Klasse geplant sind und welches pädagogische Konzept dem Projekt „JAMI“ zugrunde liegt?

Antwort des Staatsministeriums für Unterricht und Kultus

Neben bereits bestehenden Initiativen, wie z. B. dem Modellversuch „Starke Schulen – starker Verbund“ (StarSv) der Stiftung Bildungspakt Bayern oder den im Schuljahr 2020/2021 eingeführten M5/M6-Kursen, soll mit einem Pilotprojekt „JAMI – jahrgangsübergreifendes Lernen an Mittelschulen“ in allen sieben Regierungsbezirken ein weiterer Baustein zur Stärkung der Mittelschulen geschaffen werden. Der Start des Projektes wird für das Schuljahr 2022/2023 avisiert. Mit diesem Projekt wird das Ziel verfolgt, die Mittelschulen gerade auch im ländlichen Raum in ihrer gesamten Vielfalt zu erhalten und zukunftsfest aufzustellen.

Derzeit befindet sich die pädagogische Ausgestaltung des Modellversuchs in Vorbereitung und soll zeitnah mit den einzubeziehenden Institutionen und Bildungspartnern abgestimmt werden. In diesem Rahmen können dann Fragen zu den Klassenstufen, zum Ressourceneinsatz und zur pädagogischen Konzeption beantwortet werden.